

## Leitungskader-wechselt

Mit Wirkung vom 1. März 1987 übernahm Gernot Gudrun Spiegel die Funktion des Direktors der Medizinischen Fakultät des Bereiches Medizin der KMU. Gernot Oberstudendirektor Reimann Koch wurde für ihre geleistete Arbeit in dieser Funktion gedankt.

## Promotionen

### Promotion B

#### Institut für Biochemie

Dr. Birkenmeier, am 12. März, 14.30 Uhr, Spisesaal des Instituts für Biochemie: Die Wechselwirkung von Reaktivfarbstoffen mit Humanerumproteinen.

#### Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft

Dr. Haynh Khai Vinh: Das nationale Erbe der humanistischen Ideen und seine Aufhebung im Menschenbild der sozialistischen Literatur der SRV (unter Auswertung der Erbtheorie und Erbsanierung in der DDR).

### Promotion A

#### Sektion Wirtschaftswissenschaften

Eberhard Zorn, am 11. März, 14 Uhr, 7010, Liebigstraße 27, Carl-Ludwig-Institut, I. Stock, Sitzungssaal des Bereiches Medizin: Bewertungsgrundlagen für die weitere Qualifizierung der Planung der Instandhaltung und sich daraus ergebende leistungsoorganisatorische Konsequenzen in medizinischen Hochschuleinrichtungen.

Jürgen Kiltz: Die Entwicklung der Rüstungsprogrammierung und die Durchsetzung ihrer Ziele im staatsoorientierten Herrschaftssystem unter besonderer Berücksichtigung der USA und der BRD.

#### Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften

Gaudens P. Mpangala: Der Einfluß des kolonialen Handelskapital auf die Umgestaltung der bäuerlichen Landwirtschaft in Tanganjika (1885 bis 1961).

#### Bereich Medizin

Burkhard Schulze, am 10. März, 14 Uhr, 7010, Liebigstraße 16, Spisesaal des Institutes für Biochemie: Untersuchungen zur Proteinsekretion von reinem menschlichen Pancreas nach Hormonstimulation mittels kontinuierlicher Registrierung des Proteingehaltes und Porengradienten-Polyacrylamidgelslektrophorese.

Eckhard Schulze, am 10. März, 15 Uhr, gleicher Ort: Untersuchungen zur hormonalen Regulation von Glycosidase der Ratteniere in der Peritonealperiode und zur Rolle der lysosomalen Beta-Galactosidase in der Pathogenese der progressiv systematischen Sklerodermie.

## Uni-Buchhandlung informiert

Titelblatt: Deutschland nach dem Kriege (1945-1969) Erinnerungen, 2. Auflage 1987, 357 S., 38 Abb., Lainen mit Schutzumschlag, Dietz Verlag Berlin, 12.50 Mark

Dokumente zur Geschichte der SED Band 3 1971-1986, 1. Auflage 1987, 499 S., br., Dietz Verlag Berlin, 5.50 Mark

Weidauer, Innenstadt Dresden (Schriftreihe Geschichte), 6. Aufl. 1987, 246 S., 43 Abb., br., Dietz Verlag Berlin, 5.80 Mark

Momochi, Widerstand 1939-1945 Der Friedensklämpfer, 1. Aufl 1987, 444 S., 54 Abb., Pb., Akademie Verlag Berlin, 11.80 Mark

**UZ**

Redaktionsskollegium: Gudrun Schoufuss (verantw. Redakteur); Jürgen Sievert (stellv. verantw. Redakteur); Ulrich Heublein, Peter Schink (Redakteure); Martin Döckhoff, Thomas Fülling, Wolfgang Günne, Dr. Karl-Wilhelm Hocke, Dr. Hans-Joachim Heintz, Dr. Günter Kotsch, Dr. Wolfgang Lenhart, Dr. Roland Mühner, Dr. Jochen Schlevoigt, Prof. Dr. Klaus Schipper, Dieter Schmiedel, Dr. Karla Schröder, Dr. Karla Stival, Dr. Annemarie Tröger. Anschrift der Redaktion: Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig, 7010, Ruf-Nr. 7197459/440. Soft- und Druck: LV2-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlichung unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirks Leipziger Bank-Konto: 5622-32-550 000. Einzelpreis 15 Pfennig, 30 Jahrgang erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Tröger der Ehrenmedaille der KMU und der OSF Ehrenmedaille in Gold.

## Wem es um die Sache geht, der muß Partei ergreifen

### Feierliche Exmatrikulation an der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin



(DZ) Vergangenen Freitag im Kinosaal der „Leipzig-Information“: So also sieht es aus! – Nach rund 50 Prüfungen, Belogen und Testaten sowie der erfolgreichen Absolvierung ihrer Diplomarbeiten hielten die diesjährigen Absolventen des Direkt- und Fernstudiums der Fachrichtung Tierproduktion und Berufsschullehrer Tierproduktion ihre Zeugnisse und Diplome in den Händen. Besonders Grund zur Freude hatte dabei Gerd Michler, der sein Studium auf der Grundlage eines individuellen Studienplanes vorzeitig und ebendrein noch mit dem Ge-

zuspräsidat „Mit Auszeichnung“ abschließen konnte.

„Wem um die Sache zu tun ist, der muß Partei zu nehmen wissen, sonst verdiert er nirgends zu wissen.“ Mit diesen Worten Goethes verband Doz. Dr. Ingrid Müller, stellv. Direktor für Erziehung, Aus- und Weiterbildung, die besten Wünsche des Lehrkörpers und aller Mitarbeiter der Sektion TV für den zukünftigen beruflichen Lebensweg der nunmehrigen Tierproduzenten und Agrarpädagogen.

Foto: HFBS (Schulz)

## Bisherige Kooperation hat sich als effektiv erwiesen

### Sektionen Psychologie und Pädagogik erreichen eine gute Koordinierung ihrer Arbeit in Lehre und Forschung

Eine gemeinsame Beratung der Sektionen Psychologie und Pädagogik fand kürzlich statt. Thema war die Auswertung der bisherigen Zusammenarbeit und das Ableiten neuer Ziele zur Realisierung der Hauptaufgaben in Lehre und Forschung.

Es konnte festgestellt werden, daß die gemeinsamen Aufgaben des letzten Kalenderjahres erfüllt wurden und der eingeschlagene Weg konkret, an bestimmte Aufgaben gebundener Zusammenarbeit sich als effektiv und wirksam erwiesen hat. Insbesondere in der POS-Lehre und -Forschung ist es zu großen qualitativen Fortschritten gekommen, Durch gegenseitige Befähigung der Lehrauftragne, Abstimmung von Lehrinhalten und Pflichtliteratur, Beratungen zu theoretischen und terminologischen Problemen und die gemeinsame Ausarbeitung von Studienmaterial ist eine gute Koordinierung der Disziplinen erreicht worden. Als wesentliche Bedingung der Erfolge erwies sich hierbei das enge Zusammenwirken der verantwortlichen Leiter, v. a. der stellvertretenden Direktoren RAW.

Auch in anderen Studienrichtungen wie der ML-Lehrerausbildung oder dem postgradualen Studium Hoch- und Fachschuldidaktik konnten bereits Fortschritte in der Abstimmung und Koordinierung verzeichnet werden.

Dr. HARALD SCHMIDT, UZ-Korrespondent

Die Betriebsgewerkschaftsorganisation der Universitätsbibliothek umfaßt rund 190 Gewerkschaftsmitglieder, die in acht Gewerkschaftsgruppen organisiert sind. Die kleinste Gruppe umfaßt 14 Mitglieder, die größte knapp 30. Von den acht Vertrauensleuten sind fünf Frauen. Alle Vertrauensleute wurden bei den Gewerkschaftswahlen 1986 in ihren Funktionen bestätigt.

Was unternimmt die BGL, um diese acht Kollegen für ihre Arbeit als Gruppenfunktionär zu qualifizieren?

Die grundlegende Form der Zusammenarbeit ist die allseits bekannte monatliche Anleitung durch den BGL-Vorsitzenden. Wir haben versucht, für diesen Zweck einen bestimmten Zeitraum am Monatsende festzulegen, um die Kontinuität und Planbarkeit dieser Anleitungen zu gewährleisten. Nach Möglichkeit sollte dieser Termin nach der monatlichen Anleitung der BGL-Vorsitzenden beim Kreisvorstand liegen, um dort erhaltenen wichtigen Informationen noch weitergeben zu können.

Weitere Themen der monatlichen Anleitungen sind:

- Diskussion aktueller politischer Themen,
- Information der Vertrauensleute über wichtige Vorgänge aus den letzten BGL-Sitzungen und der Dienstbesprechung des Direktors,
- Beantwortung von Fragen und Hinweisen aus den monatlichen Beiträgen der Gruppen.

Andererseits nutzen wir diese Zusammenkünfte auch, um uns als

## Neue Schriftenreihe für Weiterbildung

### „Rohrbacher Manuskripte – Interdisziplinäre Diskussion an der Marxistisch-leninistischen Abendschule“

Die KMU führt ihre Marxistisch-leninistische Abendschule im thüringischen Rohrbach durch. Dieser Ortsname wurde zum Synonym für hohes theoretisches Niveau und Originalität, für Diskussionen in einer offenen, schöpferischen Atmosphäre. Mit den „Rohrbacher Manuskripten“ wird der Versuch unternommen, durch die Veröffentlichung der besten Vorlesungen, Seminardiskussionen und den Vorlesungen, die im Rahmen von Abendveranstaltungen durch Teilnehmer gehalten werden sind, sowohl dem Inhalt als auch der spezifischen Atmosphäre der ML gerecht zu werden. Die große Vielfalt der Meinungen, das interdisziplinäre Herangehen bei der Behandlung von Grundfragen des Marxismus-Leninismus sollen widergespielt werden. Die Beiträge entsprechen dem Vorlesungsstil und beruhen zum großen Teil auf neuen Forschungsergebnissen.

Grundprinzip der Veröffentlichungen ist Materialistische Dialektik in Aktion auf interdisziplinärer Grundlage.

Das erste Heft der Reihe erscheint im 1. Halbjahr 1987, es beinhaltet drei Themenkomplexe:

1. Prof. Dr. sc. S. Zeimer: „Friedensgebot – Sicherheit – Abrüstung – Völkerrecht“; Prof. Dr. sc. K. Reiprich: „Weltanschaulich-philosophische Probleme der Zusammenarbeit von Kommunisten und Ökologen im Kampf um Frieden und sozialen Fortschritt“
2. Prof. Dr. sc. K. Höhnels: „Systematik“; Prof. Dr. sc. W. Deich: „Was kann man mit mathematisch-statistischen Methoden in der Geschichtswissenschaft?“ Prof. Dr. sc. E. Winkelmann: „Entwicklung von Hirnstrukturen“

3. Doz. Dr. J. Heß: „Stammesgeschichtliche Entwicklung der Intelligenz“; Prof. Dr. sc. R. Rochhausen: „Evolutionäre Erkenntnistheorie – eine Kopernikanische Wende im naturwissenschaftlichen Erkenntnis“

Die Zusammensetzung des Redaktionskollegiums trägt den interdisziplinären Charakter der „Rohrbacher Manuskripte“ Rechnung. Ihnen gehören folgende Wissenschaftler an:

Prof. Dr. sc. W. Deich, Prof. Dr. sc. H. Glööck, Prof. Dr. sc. J. Kübler, Prof. Dr. sc. A. Künnel, Prof. Dr. sc. W. Lorenz, Prof. Dr. sc. H. Lupus, Prof. Dr. sc. R. Opitz, NFT, Prof. Dr. sc. H. Pfeiffer, Prof. Dr. sc. K. Reiprich, Prof. Dr. sc. R. Rochhausen, Prof. Dr. sc. W. Schmidt, Prof. Dr. sc. Ph. Thomas, Prof. Dr. sc. K. Wogner, Prof. Dr. sc. E. Winkelmann.

Leiter des Redaktionskollegiums ist Prof. Dr. sc. R. Rochhausen.

Die „Rohrbacher Manuskripte“ bieten Interessante für alle, die sich auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus weiterbilden wollen. Es werden sowohl Grundkenntnisse vermittelt, als auch völlig neue Fragen aufgeworfen, neue Forschungsergebnisse vorgestellt.

Sie werden jährlich mit zwei Heften (etwa 150 Seiten), die etwa 3 Mark kosten sollen, erscheinen.

## Mein Arbeitsplatz, mein Studienplatz – Kampfplatz für den

## FRIEDEN



## Aktive Einbeziehung aller in den Lehrprozeß ist gefordert

Die Lösung „Mein Arbeitsplatz – mein Kampfplatz für den Frieden“ schließt wesentlich die Beinstimmung des persönlichen bzw. kollektiven Leistungsbeitrages im Rahmen des gesamten Tätigkeitsfeldes zur Lösung der Grundfragen unserer Zeit in sich ein. Als Parteigruppenorganisator des Wissenschaftsbereiches Pol. Ok. am FMI soll ich deshalb meine unmittelbare Aufgabe in Vorbereitung der Parteivalchen darin, die Ergebnisse der mit unseren Genossen geführten vertraulichen individuellen Gespräche für die weitere Ausprägung einer solchen politisch-ideologischen und wissenschaftlich-schöpferischen Atmosphäre zu nutzen, die uns dazu befähigt, neuen und höheren Aufgaben gerecht zu werden.

Nicht zuletzt gewinnt für die Qualitätssicherung in der Weiterbildung die geplante Neueinführung von Lehrthemen im Kurs Pol. Ok. am FMI eine besondere Bedeutung. Diese neue unmittelbare Aufgabe in Vorbereitung der Parteivalchen darin, die Ergebnisse der mit unseren Genossen geführten vertraulichen individuellen Gespräche für die weitere Ausprägung einer solchen politisch-ideologischen und wissenschaftlich-schöpferischen Atmosphäre zu nutzen, die uns dazu befähigt, neuen und höheren Aufgaben gerecht zu werden.

So gilt es z. B. durch die weitere Erhöhung des wissenschaftlichen Niveaus der Überzeugungskraft und erzieherischen Wirksamkeit in den Lehrveranstaltungen sowie der Erhöhung der Effektivität und Qualität in der Forschung die Ergebnisse des II. WMK und die Anstrengungen des neuen Lehrprogramms auf hohem Niveau umzusetzen.

Dr. ERHARD GEISLER, Franz-Mehring-Institut



## Sport

## Sieg für Sportlehrer

### Institut für Körpererziehung gewann Wunderpokal des Rektors im Hallenfußball

Am 21. Februar fand in der Sporthalle Fichtestraße die Finale runde im Hallenfußball um den Wunderpokal des Rektors statt. Diese Endrunde zeichnete sich ebenso wie beide Vorrunden durch eine anspruchsvolle, nachhaltige Atmosphäre und sportliche Fairness aus.

Mit einem knappen 3:2-Sieg im Endspiel gegen die Mannschaft Mathematik/ORZ gelang es dem Team des IfK zum dritten Mal, den begehrten Pokal zu erringen, nachdem im Halbfinales die Mannschaft der Sektion Marxismus-Leninismus/Wissenschaftlicher Kommunismus, Pol. K. bestreiten wurde. Die Fullback der Sektion Mathematik und des ORZ hatten sich mit einem 3:0-Halbfinalesieg über das Team der Physiker die Finalteilnahme gesichert. Im spannendsten Spiel dieser Endrunde konnten die Physiker mit einem 3:2-Sieg über die Mannschaft der Sektion Marxismus-Leninismus absteigen.

Wissenschaftlicher Kommunisten den 3. Platz erringen.

Am 23. März 1987 wird schließlich das nächste Hallenfußballturnier gestartet, wozu alle Mitarbeiter und Forschungsstudenten herzlich eingeladen sind. In der Sporthalle Fichtestraße wird zwischen 8 und 12 Uhr um den Wunderpokal der Sektion Mathematik ORZ gespielt. Die Spielstärke beträgt 1 Torwart/4 Feldspieler, wobei pro Spiel der Torwart und 3 Feldspieler ausgetauscht werden können. Teilnahmemeldungen sind ausschließlich schriftlich bis zum 22. März unter Angabe der Telefonnummer des Mannschaftskapitäns am Bernd Pritsche, Sektion Mathematik abzugeben.

BERND PRITSCHKE

## Aus dem Leben der Gewerkschaft • Aus dem Leben der Gewerkschaft

## Mit planmäßigen Schulungen zu bestimmten Themen Neuland beschritten

### Zusammenarbeit zwischen BGL der Universitätsbibliothek und den Vertrauensleuten der Gewerkschaftsgruppen vollzieht sich in drei bereits bewährten Hauptformen

BGL zusätzlich und aus erster Hand über die Arbeit in den Gruppen zu informieren; über Probleme der politisch-ideologischen und fachlichen Arbeit, die Meinung der Kollegen zu den Arbeits- und Lebensbedingungen u. a. Für die Vertrauensleute selbst ist hier eine Gelegenheit gegeben, sich untereinander auszutauschen, Erfahrungen weiterzugeben, Probleme zu diskutieren und in Einzelfällen sogar gewisse fachliche Dinge anzusprechen. Das ist bei einer Einrichtung wie der Universitätsbibliothek, einer großen Zweigstelle und über einem Dutzend kleiner Außenstellen, besonders wichtig, fördert das Zusammengesetzte Verständnis und das gemeinsame Verständnis?

Was unternehmen die BGL, um diese acht Kollegen für ihre Arbeit als Gruppenfunktionär zu qualifizieren?

Die grundlegende Form der Zusammenarbeit ist die allseits bekannte monatliche Anleitung durch den BGL-Vorsitzenden. Wir haben versucht, für diesen Zweck einen bestimmten Zeitraum am Monatsende festzulegen, um die Kontinuität und Planbarkeit dieser Anleitungen zu gewährleisten. Nach Möglichkeit sollte dieser Termin nach der monatlichen Anleitung der BGL-Vorsitzenden beim Kreisvorstand liegen, um dort erhaltenen wichtigen Informationen noch weitergeben zu können.

Weitere Themen der monatlichen Anleitungen sind:

- Diskussion aktueller politischer Themen,
- Information der Vertrauensleute über wichtige Vorgänge aus den letzten BGL-Sitzungen und der Dienstbesprechung des Direktors,
- Beantwortung von Fragen und Hinweisen aus den monatlichen Beiträgen der Gruppen.

Andererseits nutzen wir diese Zusammenkünfte auch, um uns als

positiv, wir planen jährlich fünf bis sechs derartige Veranstaltungen, 1986 standen unter anderem folgende Themen auf der Tagesordnung:

- die Verwendungskonzeption über die Stimulierungsmittel,
- Probleme des Arbeitsrechts,
- die neue Ordnung des Kreisvorstandes über den Umgang mit finanziellen Mitteln.

Wir stützen uns bei diesen thematischen Schulungen auf Hinweise übergeordneter gewerkschaftlicher Leitungen, greifen jedoch bei Bedarf Fragen auf, die in unserer Bibliothek selbst eine Rolle spielen.</p